

## Die Besetzung von Leipzig durch das Freiwillige Landesjägerkorps Maercker und die Bildung des Zeitfreiwilligen Regiments Leipzig im Mai 1919

*Horst Lüddicke*

Leipzig war die Hochburg der Unabhängigen Sozialistischen Partei Deutschlands (USPD) unter der Führung von Kurt und Friedrich Geyer. Es bestand ein großer Arbeiterrat. Die Arbeiter waren teilweise bewaffnet. Weiterhin bestand ein Sicherheitsregiment der USPD in der Stärke von 2500 Mann. Die sächsische Regierung hatte am 13. April 1919 den Belagerungszustand über den gesamten Freistaat Sachsen verhängt. Der Große Arbeiterrat von Leipzig negierte den Belagerungszustand (Bekanntmachung des Großen Arbeiterrates Leipzig in der Leipziger Volkszeitung vom 18. April 1919).

# An die Bevölkerung Leipzigs!

Ich bin auf Befehl der Reichsregierung und im Einvernehmen mit der **Sächsischen Landesregierung** heute in Leipzig eingerückt.

Ich fordere die Einwohner Leipzigs auf, mich und meine Truppen bei der Durchführung meiner Aufgaben **Widerherstellung der Sächsischen Regierungsgewalt, Auflösung der unzuverlässigen Sicherheitstruppen, Entwaffnung der Bevölkerung** zu unterstützen.

Jeden bewaffneten Widerstand werde ich **rücksichtslos** niederschlagen. **Zuwiderhandlungen** gegen meine Befehle führen lediglich zur **Verschärfung und Verlängerung** des Kriegszustandes, ruhiges und besonnenes Verhalten der Bevölkerung indessen zu seiner baldigen **Milderung**.

**Leipzig, den 11. Mai 1919.**

**Maercker**

Generalmajor und Kommandeur  
des Freiw. Landesjägerkorps  
(Reichswehrbrigade 16)

Am 7. Mai 1919 erteilte der Reichswehrminister Gustav Noske den Befehl an das Landesjägerkorps Maercker, Leipzig zu besetzen. Maercker stand fast das gesamte Landesjägerkorps zur Verfügung. Die 1. und 2. Landesjägerbrigade in 6 Abteilungen, 1 schwere Artillerie-Abteilung, 1 Flakzug und 1 Panzerzug. Vom Reichswehrgruppenkommando wurden noch folgende Einheiten zur Verfügung gestellt: Regiment von Oven des Freikorps Hülsen (Reichswehrbrigade 3) mit 3 Bataillonen und einer Batterie, die Gardeabteilung von Neufville des Landeschützenkorps, die erste sächsische Grenzjägerbrigade unter Generalmajor Oldershausen, 3 Panzerzüge, 2 Panzerwagenzüge und eine Tankabteilung. Damit waren rund 20000 Mann aller Waffengattungen an der Besetzung von Leipzig beteiligt. Als erste Maßnahme warf die Fliegerabteilung des Hauptmanns Krocker ab 6 Uhr Flugblätter über ganz Leipzig ab (Abbildung auf der vorigen Seite).

Der Einmarsch der Truppen erfolgte über alle Leipziger Bahnhöfe ab 7 Uhr. Der Einmarsch wurde unter dem Deckwort „Garnisonsverlegung“ geheim gehalten. Die Eisenbahndirektion von Halle war in die Truppentransporte eingebunden. Der Hauptbahnhof wurde vom Jägerstab und durch Teile des Regiments von Oven besetzt. Das 1. Landesjägerregiment wurde im Bahnhof Wahren ausgeladen.



Handschriftliche Absenderangabe auf Postkarte:  
Jäger Schlopf 18. Komp. II  
Zug, F.A. K. Maercker

Handschriftliche Absenderangabe auf Postkarte:  
Serg. Morandt, Grenz. Jäg.  
Regt 2, 2. Kompanie, z. Zt.  
Leipzig



Den kompletten Beitrag lesen Sie in

**Infla-Berichte 269**

Sie können einzelne Hefte  
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)  
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand  
Wilhelm Keppler  
Maybachstr. 17  
71735 Eberdingen

[Wilhelm.Keppler@web.de](mailto:Wilhelm.Keppler@web.de)

bestellen.